

Verlagsgesellschaft

Verlagsgesellschaft  
Kriegsdruckerei: die 12spaltige 22 mm breite Zeile 6 Wp. 1  
für Zeilenanzahl 6 Wp.  
Für Preisliste wenden wir bitte direkt an den

# Sächsische Vollzeitung

Dienstag, 4. Juni 1940

Verlagsgesellschaft  
Kriegsdruckerei: die 12spaltige 22 mm breite Zeile 6 Wp. 1  
für Zeilenanzahl 6 Wp.  
Für Preisliste wenden wir bitte direkt an den

Im Falle von höherer Gewalt, Verbot, elektrisches Betriebs-  
störungen bei der Bedienung oder Wartungsarbeiten keine  
Haftung, falls die Zeitung in bestmöglicher Umfang, von  
Hilfsmitteln nicht erhaltend, veröffentlicht wird.

## Großangriff auf Anlagen der französischen Luftwaffe in und um Paris

Durch Hoch- und Tiefangriffe zahlreiche Anlagen und Rollfelder zerstört

Unsere Truppen in Düinkirchen eingedrungen — Das Fort Louis genommen

### Siebzig feindliche Flugzeuge abgeschossen

Berlin, 4. Juni.

Am gestrigen Tage griff die Luftwaffe mit starken Verbänden aller Waffen vom Feinde belegte Flugplätze und Anlagen der französischen Luftwaffe in und um Paris an. In kraftvollem, überraschendem Einsatz gelang es schnell, die feindliche Luftverteidigung auszuschalten und in konzentrierten Hoch- und Tiefangriff die Anlagen und Rollfelder sowie zahlreiche Flugzeuge am Boden zu zerstören. An vielen Stellen wurden Brände und Explosionen hervorgerufen. In Luftkämpfen wurden 70 feindliche Flugzeuge abgeschossen. 5 eigene Flugzeuge werden vermisst.

### Sieg in der größten Schlacht aller Bewegungskriege

Zum Abschluß der Operationen in Belgien und Nordfrankreich.

Von besonderer militärischer Seite wird geschrieben:  
Die größte Angriffsoperation, die je in der Weltgeschichte geplant und durchgeführt wurde, ist beendet. Eine Vernichtungsschlacht ist geschlagen, wie sie klassischer noch niemals in der Kriegsgeschichte aufgezeichnet war.

In den frühen Morgenstunden des 10. Mai wurde auf einer Front von über 500 Kilometer Ausdehnung die Grenze überschritten. Schon in den ersten drei Tagen wurden bei vorzüglicher Auswertung der Bewegungen rund 1000 feindliche Flugzeuge vernichtet. Zum ersten mal in der Kriegsgeschichte wurden in größtem Umfang Fallschirm- und Luftlandetruppen eingesetzt mit dem Ziel, strategisch wichtige Punkte im feindlichen Hinterland vorzeitig in Besitz zu nehmen und solange zu halten, bis die Endstöße die Verbindung herstellen konnte. Neben vielen anderen Punkten wurden von dieser Truppe Geländeteile bei und südlich Rotterdam besetzt, die es den nach drei Tagen bereits herankommenden Heeresverbänden gestatteten, den Kampf um die Festung Holland mit so nachdrücklichem Erfolge aufzunehmen, daß sich dieser Großteil Hollands, gekennzeichnet aus den Städten Amsterdam — Den Haag — Rotterdam — Utrecht, bereits am 14. Mai, also nach fünf Tagen, nach Vernichtung einer feindlichen Kräftegruppe bei Dordrecht zur Kapitulation gezwungen sah.

Weichfalls erstmalig in der Kriegsgeschichte wurde das stärkste Fort der Festung Veltlich kampfunfähig gemacht und die Besatzung solange niederknien, bis es einem von Norden angreifenden Verbände des Heeres gelungen war, die Verbindung herzustellen. Das Fort kapitulierte. Damit waren die unerlässlichen Vorbedingungen des weiteren Vorkommens über Maas und Albert Kanal gegeben.  
Aus den Erfolgen, wie sie am Tage der Kapitulation Hollands bereits errieten waren, war folgendes ersichtlich geworden: Sperrforts stürzten und neuzeitlicher Art. Panzerlinien in Anlehnung an natürlich starke Geländehindernisse, Zerstörungen von Weiden und Eisenbahnen sowie Heberlöcherungen verpflanzten dem Anariffschwung der deutschen Wehrmacht keinen Aufenthalt zu bereiten, einen Aufenthalt, der dringend notwendig gewesen wäre, um die Masse des französischen Heeres zur Unterstützung heranzuführen. Eine bis ins kleinste gehende Zusammenarbeit von Heer und Luftwaffe verbänden in Verbindung mit neuzeitlichen Kampfmitteln hatte jeden Widerstand gebrochen, von welcher Art er auch sein mochte. Kühnheit und Anariffschwung feierten erste große Triumphe.

Noch waren die Anariffsziele in Dunkel gehüllt, noch war nicht zu erkennen, wie sich die weiteren Operationen abspielen würden.

Am 17. Mai wurde die Welt vor eine vollendete Tatsache gestellt: Die Maginot-Linie zwischen Maas und Sedan war auf einer Breite von 100 Kilometer durchbrochen! Erste Zahlen allein aus der Durchbruchsstelle bei Sedan wiesen auf einen motorisierten Schützenregiment — 12000 Mann, darunter zwei Generale und zahlreiche Soldaten!

Die Einleitung dieser neuen Operation enthielt die Linienführung einer außerordentlich starken Stoßarmee auf breiter Front nach Durchbruch durch neuzeitliche Befestigungsmerkmale. Wie stark diese Armee sein mußte, ging aus der Tatsache hervor, daß unangesehen dessen der Anariff gegen die Dole Stellung fortgeführt und im weiteren Verlauf nach ihrem Durchbruch, Meuse und Aisne erobert waren. Die Stadt Dole wurde kampflös übergeben.

Das Ausmaß der bisherigen Erfolge wurde durch eine Meldung vom 19. Mai offenbar, in der die Gefangenenzahl ohne die holländische Armee auf 110000 Mann angegeben wurde.

Der 20. Mai bezeugt nicht nur die bisherigen Erfolge aufzuzeigen, sondern läßt auch die Einleitung einer erneuten Angriffsoperation erkennen: Während in Belgien unsere Truppen zur Verfolgung übergegangen sind, Antwerpen gefallen ist, während englische Truppen in Düinkirchen den Kanalhafen zuströben, suchen französisch-belgische Truppen vergeblich einen Ausweg nach Süden und gehen nach Absichten aller Angriffe schon erschütterter nach Westen zurück!

Gingegen stehen deutsche Panzer- und motorisierte Verbände bereits auf dem Schlachtfeld der Sommeschlacht von 1916 an der Straße Cambrai — Peronne.

Während alle Welt nach diesem Einbruch in Nordfrankreich in einer Tiefe von 80 Kilometer nach an den weiteren Vorkauf auf und ostwärts Paris glaubt, marschieren neue starke Panzerverbände bereits auf, um nun zu dem Schluß auszuholen, der der ganzen Angriffsoperation die Berechtigung gibt, als höchste und größte der Weltgeschichte angesprochen zu werden. Einen Tag später bringt die Nachricht durch alle Welt, daß eine ganze französische Armee, die zwischen Namur und

### Der Angriff auf die Luftbasis Paris

300 bis 400 Flugzeuge am Boden zerstört

Führerhauptquartier, 4. Juni.  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Der Kampf um Düinkirchen steht vor dem Abschluß. Unsere Truppen sind in die Stadt eingedrungen und haben dem verzweifelt sich wehrenden Feind das Fort Louis entrissen. Der Häuserkampf mit französischen Truppen, denen die Aufgabe zuteil geworden war, die Flucht der englischen Soldaten auf die Schiffe zu decken, ist noch im Gange.

Die Luftwaffe griff, wie schon durch Sondermeldung bekanntgegeben, am 3. 6. mit starken Verbänden aller Waffen die Basis der französischen Luftwaffe um Paris überraschend an. Es gelang, die feindliche Luftverteidigung auszuschalten und in zusammengefaßten Hoch- und Tiefangriffen auf Säen und Industriewerke der französischen Luftwaffe höchste Wirkung zu erzielen. Zahlreiche Brände und Explosionen wurden beobachtet. In Luftkämpfen wurden 70 Flugzeuge abgeschossen, in Hallen oder am Boden 3-400 Flugzeuge zerstört. Die Flakartillerie erzielte am 3. Juni 21 Abschüsse. Gegenüber diesen außerordentlichen Erfolgen werden nur 9 eigene Flugzeuge vermisst.

In der Nacht vom 3. zum 4. Juni hat der Gegner seine Einflüge und Bombenangriffe in Holland, West- und Südwestdeutschland fortgesetzt. Die Erfolge waren ebenso gering wie bisher. Dabei gelang es bei Rotterdam und in Westdeutschland, je ein Flugzeug durch Flakartillerie, zwei weitere feindliche Flugzeuge durch Nachtjäger abzuschießen.

### Was holländische Soldaten von ihren „Verbündeten“ erleiden mußten

Amsterdam, 4. Juni. Während des letzten Wochenendes hobten viele verschleppte holländische Soldaten aus Belgien und Frankreich nach Holland zurück. „Telegraaf“ veröffentlicht den Erlebnisbericht eines holländischen Unteroffiziers. Dieser berichtet, er habe die schlimmsten Erlebnisse auf dem Grund und Boden der Nation gehabt, die sich Bundesgenosse Hollands nannte. Ein großes Chaos habe er in La Panne erlebt, wo Unmengen von Truppen zusammenströmten, die vor dem gewaltigen deutschen Angriff zurückwichen. Die Franzosen versuchten, holländische Soldaten von Düinkirchen am 18. Mai auf einem großen Frachtschiff nach England zu bringen. Kurz hinter der französischen Küste wurde das Schiff durch deutsche Flugzeuge angegriffen. Ein Volltreffer mittschiffs richtete große Verwüstungen an. Die Panik unter den holländischen Soldaten war unbeschreiblich, 20 Tote und 70 Schwerverletzte waren zu beklagen. Das Schiff brannte und wurde schließlich durch Explosion vernichtet. Die Überlebenden konnten bei Ebbe wäsend französischen Boden erreichen. In einem französischen Bauernhof hätten die Überlebenden Zuflucht gesucht, die verweigert worden sei. Holländische Soldaten hätten von den Franzosen weder zu essen noch zu trinken bekommen. Auch habe man nicht gestattet, daß sie ihre Kleider trockneten. Das sei für diese Holländer die bitterste Erfahrung gewesen.

### Englische Bomben auf französische Zivil- bevölkerung

4. Juni (W.). Die Oze ist eines der unzähligen kleinen Flüßchen, die das Küstengebiet von Colais und Gravelines durchfließen. Dieser kleine Bach hat eine traurige Berühmtheit erlangt. Englische Flieger griffen auf der Eisenbahnbrücke vor Gravelines deutsche Panzer an, ohne Rücksicht darauf, daß

die Brücke und auch die breite Verkehrsstraße von französischen Gefangenen und von flüchtender Zivilbevölkerung verstopft war. Der Angriff, dem auch eine spätere deutsche Panzerbrigade zum Opfer fiel, kostete über 30 französischen Gefangenen und Zivilisten, darunter drei Frauen, das Leben.

Es ist ein trauriges Geschick, das die Bevölkerung von Gravelines jetzt zu treffen hat. Rings der Straße ist ein großes Massengrab für die von den Engländern ermordeten Franzosen ausgehoben worden. In Tüchern gehüllt liegen die Opfer am Straßenrand und werden mit kleinen Karren zu ihrer letzten Ruhestätte gefahren. Ihre ganze Habe: einige kleine Pferdewagen und einige Kraftwagen mit Bettzeug und Kleidungsstücken ist zertrümmert und liegt in den Straßenrinnen und in der Dne. Es ist ein selbst für einen Soldaten niederdrückender Anblick. Die Franzosen von Gravelines werden die Tat ihrer Verbündeten an der Ozebrücke nicht vergessen.  
Grons.

### Hellmut Ringler, der erste Student Groß- deutschlands mit dem Ritterkreuz

Berlin, 4. Juni. Die deutschen Studenten bilden mit besonderem Stolz auf den am 4. Oktober 1915 in Wollstein in Posen geborenen Hellmut Ringler, der als erster Student Großdeutschlands das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen bekam. Hellmut Ringler war als Leutnant der Fallschirmjäger unter den Eroberern des Fort Eben Emael und der Brücken über den Albert-Kanal. Er wurde gleichzeitig mit der Verleihung des Ritterkreuzes zum Oberleutnant der Fallschirmjäger befördert.

Berlin, 4. Juni. Zum Reichsleistungsgesetz wird im Heeres-Verordnungsblatt folgende Klarstellung bekanntgemacht: „Falls mehrere Personen in einem Zimmer untergebracht werden, ist ein der Kopfzahl entsprechender Vergütungssatz zu zahlen, wenn das Quartier hinsichtlich Raumgröße, Ausstattung usw. den billigerweise zu stellenden Anforderungen entspricht. Anderenfalls sind die Bestimmungen für enge Unterkunft anzuwenden.“



Generaloberst v. Brauchitsch beim Frontflug  
(H. Gubedank, Scherl Bilderdienst, W.)

Seite 6  
wurde  
Liefen-  
n ge  
Som-  
o mit  
Aus-  
udgeta  
n.  
rbolos,  
Luis-  
elt er  
Tische  
nach  
emacht  
parauf-  
Durch-  
it fest.  
eieres  
zn der  
Straf-  
s Ma-  
er Ge-  
ezoms  
Oktobert  
t mor-  
schäd-  
lfer in  
menben  
ch ch e r  
r deuts-  
uerbro-  
ffen.  
cher  
Berliner  
Büh-  
gehöre-  
e wäh-  
mer In-  
wurde  
me der  
en Ver-  
jährig,  
chönher  
genom-  
verluft.  
ent das  
seiner  
nulos  
nen Ver-  
folgezeit  
Schleud-  
Lebens  
anate im  
e Kraft-  
sugewie-  
berischen  
erhenden  
die Ver-  
Kollert,  
gegenlänt-  
e er ev-  
20 unter  
30 unter  
e inner-  
stete auf  
der We-  
Person-  
er Volk-  
dah nach  
die To-  
ol ein-  
neißer.  
Balt-  
triebte,  
enolog.  
Neuen  
von 9  
meißer.  
nlieber.  
Berufs  
nahrung  
ng von  
en auf  
für die  
ehenden  
so vor-  
che An-  
beim  
ib Ge-  
Dithelm,  
germei-  
nliche  
ver-  
ambat.  
t  
4, 6.15,  
1.30, 4,  
6.40, 9,  
8.45, 6,  
Amlichen  
6, 8.30:  
rteusef.  
art.  
urung.  
30, 8.30:

Sächsische Truppen in vorderster Linie

Ein Hauptmann erzählt vom Uebergang über die Eys

Sedan die Verbindung zwischen den Kräften in Belgien und der Maginot-Linie...

In einer neuerlichen nunmehr Rechtschwenkung werden Arras, Amiens und Abbeville genommen...

Die folgenden Tage stehen unter den Angriffen von Osten her gegen die stark verteidigte Scheide- und Eys-Stellung...

In diese Zeit der neuen Bewegungen an der Kanalhilfe fallen Ausbruchsvorgänge größten Stils...

Die Einklinkung des Wagner verläuft nun planmäßig, Boulogne und Calais sind erreicht...

Es befindet sich, daß in dem riesigen Saal sowohl die belgische Armee, Teile der 1., 7. und 9. französischen Armee...

Unter dem Eindruck dieser Vernichtung entschließt sich am 28. Mai der belgische König, zu kapitulieren...

Auch die französischen Einheiten sind bei Lille noch mehr zusammengebrochen worden...

Damit ist die größte Schlacht zu Ende gegangen, die jemals in einem Bewegungskrieg geschlagen wurde...

Wenn in den amtlichen Berichten die Wegbahnen des Erfolges in Gestalt der Luftwaße, wenn die Panzerverbände und motorisierten Truppen...

Neue Waffen sind in diesem Kriege aufgetreten. Sie haben an dem Erfolge ihren ausschlaggebenden Anteil gehabt...

Es bewahrheitet sich das Wort: Es ist der Geist, der über die Materie triumphiert!

100. Bei den Kämpfen in Holland und Belgien haben sich auch sächsische Regimenter heldenhaft ausgezeichnet...

Wir lagen am Morgen des 25. Mai - so begann der Hauptmann - am Damm der Eys. Hell schien die Sonne...

Harter Kampf um Brückenkopf. Kampfsrupps unserer braven Infanteristen gingen vor, um den gewonnenen Brückenkopf zu erweitern...

Mehrere tausend Gefangene gemacht, Als sich die Dämmerung herabzuerniederte...

larm ruhte, hatten wir mehrere tausend Gefangene beisammen. Ihr Abtransport nach dem jenseitigen, in deutscher Hand...

Mitten auf dem Marktplatz eines vom Feind besetzten Ortes.

Der nächste Morgen kam. Leider viel zu schnell. Zeit genug zum Ausschlafen war natürlich nicht gewesen...

Der Führer verlieh neue Ritterkreuze

auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine

Berlin, 4. Juni. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Die wahre Lage in Frankreich

Madrid, 4. Juni. In San Sebastian treffen fortgesetzt lange Autokolonnen mit Flüchtlingen aus Frankreich ein...

„Fliege, deutsche Jugend, fliege!“

Ein Appell an die deutsche Jugend. Zur Förderung des Nachwuchs der deutschen Luftwaffe wird folgender Appell an die deutsche Jugend gerichtet:

50 bis 60 Patienten auch noch Fernbehandlungen vornahm, obwohl solche grundsätzlich verboten sind...

Verlorener Gut, der Glück brachte Magdeburg, 4. Juni. Kam da ein Mann von Hallesleben nach Magdeburg. Er wollte zur Hochzeit seiner Schwester...

„Rund um die Landeskrone“. Chemnitzer Ges. Zum 21. Male kam das Straßenrennen „Rund um die Landeskrone“ zur Durchführung...

Willy Du Offizier werden bei der Riegler, Jakob- oder Luftnachrichtentruppe...

Für die Einstellung als Offiziersanwärter ist das Abitur Voraussetzung. Die Einstellung als Offiziersanwärter erfolgt am 1. 10. 1940...

Reichsbankausweis vom 31. Mai 1940

Berlin, 4. Juni. Nach dem Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 31. Mai 1940 stellt sich die Anlage der Bank...

Dresdner Polizeibericht

Verkleidete Diebstahl. Am 1. Juni gegen 10 Uhr entdeckten unbekannte Diebe im Neustädter Bahnhof einen braunen Vulkanfibersack...

Berliner Börse vom 4. Juni

Bei Festlegung der ersten Kurse gingen die Wertschwankungen an den Aktienmärkten nach beiden Seiten nur selten über 1 Prozent hinaus...

Kurze Nachrichten

Hohe militärische Auszeichnungen für Zwillingbrüder. Soest, 4. Juni. Zwillingbrüder einer Familie in Soest wurden fast zur gleichen Zeit hohe militärische Auszeichnungen zuteil...

Der Wunderdoktor Pilgrim und sein „Geistesfreund“. Bielefeld, 4. Juni. In der Gemeinde Senne 1 bei Bielefeld ließ sich 1936 ein angeblicher Naturheilkundiger nieder...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a margin note.

Die Natur, das Wunder Gottes

Die Natur, das Wunder Gottes, herausgegeben von Prof. Dr. Eberhard Dennerl...

Aus dieser Sammlung von Aufsätzen, in der namhafte Naturforscher wie Max Planck, G. Me. Conrad Günther...

1. Der erste (S. 42-50), 'Einklang und Mithlang in der Schöpfung', behandelt ein Problem, das U. schon an zwei anderen Stellen seiner Schriften...

2. Von feinsten Naturbeobachtung zeugt die zweite Studie 'Farben und Düfte' (S. 66-73). Die Farben sind lebhafte Erlebnisse; Rot erregt, Grün beruhigt...

3. Aus dieser Beobachtung der Kleinwelt führt uns die dritte Schrift 'Plan, Zweck und Ziel in der Schöpfung'...

fung' (S. 112-119) ein in das Ganze der Natur. U. führt seine Leser in eine Waldkapelle und läßt sie die Zusammenfassung aller Teile zum Ganzen erkennen...

Die Lebenstragödie einer Kaiserin

Zum 100. Geburtstag Charlottes von Mexiko, 7. Juni

Die vor 100 Jahren in Schloß Laeken geborene Prinzessin Charlotte, die Tochter des ersten Königs der Belgier, schien für alle Freuden des Lebens geboren zu sein...

Das mexikanische Abenteuer, zu dem der Erzherzogpaar sich hinreißend ließ, war ein Drama in dem hochglänzender Idealismus, weltlicher Ehre, gewissenloses Intrigantentum...

Am 14. April 1864 verließen der Erzherzog, der sich als Kaiser Maximilian I. nannte, und Charlotte Triest, am 12. Juni kamen sie in die Hauptstadt Mexikos ein...

weht, also in dem andern wirkt und lebt' (S. 117). Aber die Welt ist nicht nur zweckmäßig, sondern auch zielstrebig aufgebaut...

Jeden Bissen gründlich kauen - auch das ist ein wichtiges Gebot der richtigen Zahnpflege!

CHLORODONT

länger an dem schönen Traum fest als ihr Gemahl. Noch im Dezember 1864 berichtet sie nach Europa: 'Der Anhang von Mexiko wächst von Tag zu Tag...'

In Wahrheit war das 'herabgekommene und korrumpierte Volk' weit entfernt von Vegetation für den fremden Kaiser. Die Mehrzahl hielt im Gegenteil zu Juárez...

Ta entfloß die tapfere Charlotte, an der der schwache Kaiser sich in allen bösen Stunden aufrecht hielt, sich zu einem Verzweifelungsstadium...

Aber dann taucht auch hier und da, vor allem bei den Weichen größerer Ausmaßes, das gespaltene Ich der Jünglingszeit auf als Zweifelsmöglichkeit gereifteren Gelähms...

Den Umständen anamessen

Ferdinand Kaimund, dessen 150. Geburtstag sich in diesen Tagen jährt, pflegte den Sommer stets in der ländlichen Zurückgezogenheit der Gebirgsregion von Gullerstein zu verbringen...

Fallschirmspringer als Feuerwehr

Bei einem großen Brande, der vor einigen Tagen in den Kronsdorfer-Wäldern bei Archaßbach ausbrach, waren die Waldwächter nicht imstande, das Feuer zu löschen...

Eine besondere Ehreung wurde dem Verlag Hans Struth, Köln-Hohhaus, der bekanntlich den 'Feuertreiter' herausgibt, zuteil...

Robert Schumann

Zu seinem 130. Geburtstag am 8. Juni Von Kurt Arnold Fündelstein

Der große Romantiker Robert Schumann ist ein Sohn der sächsischen Stadt Zwickau. Er war einer der besten Schüler ihres altberühmten Gymnasiums...

Robert Schumann ist in dieser Zeit einer der unbändigen Jünglinge von ganz Leipzig, ein Lebensgenuss und Kunstliebhaber, der gern mit seinen Freunden tief in den Becher blüht...

Wie ein selbstschätzigster Plan, die künstlerisch hochbegabte Tochter nach in Hunderten von Konzerten der klangvollen Mittelwelt vorzuführen und damit viel Geld zu verdienen...

0 Uhr ent... Wertschwan... rückgängig... an. Deutsch... 150% ge... 1% auf 1%... 1% auf 1%

Gefunde Jugend — wehrhaft Volk

Aus der Arbeit der deutschen Jugendherbergen in Sachsen 102 deutsche Jugendherbergen gibt es heute im Gau Sachsen, 48 davon sind für Daueraufenthalt eingerichtet. Diese zwei Zahlen lassen die Ergebnisse jahrelanger Aufbauarbeit erkennen.

Der alljährlich abgehaltene Reichswerbe- und Opfertag für die deutschen Jugendherbergen hat nicht wenig zum Gelingen dieser erfolgreichen Aufbauarbeit beigetragen.

Dresden

50. Lehrgang der Landesfeuerwehrschule Sachsen. Anlässlich der Eröffnung des 50. Lehrganges in der Landesfeuerwehrschule Dresden-N. fand eine schlichte Feier statt, an der Staatsminister Dr. Frick und Vertreter von Partei und Staat teilnahmen.

Arbeitslager der Propagandisten. In Plauen, Kötha, Dippoldiswalde, Jitzau und Colditz fanden in diesen Tagen Arbeitslager des Reichspropagandaamtes Sachsen und des Hauptpropagandaamtes der NSDAP statt.

Wanderer Bund. Sonntag, 3. Juni, 16 Uhr im Sächsischen Lande, Dresden. Teilnehmer: Walter Ehring, Witwenverein, Ernst Röhler, Hansy, Horn; Quartett der Sächsischen Staatshonore. Werke von Richard Wagner, Hans Richter, Carl Maria von Weber.

Aus den Gerichtssälen

Eigenartiger Weg, um von Verpflichtungen loszukommen. Der bisher unbestrafte Walter Richard W. hatte, obwohl er verheiratet ist, mit einem Mädchen Verbindung aufgenommen und es nach einem Eheversprechen um insgesamt 400 RM, erleichtert.

b. Pflanz. Von Langholzwagen zu Tode gezeichnet. In Vohra war der 29 Jahre alte Sohn Alfred des Baugeschäftsinhabers Hickmann beim Einfahren eines Langholzwegens in das väterliche Grundstück behilflich.

Einbürgerung von Reichshörden für Urlaube. Zur Herbeiführung einer einheitlichen Urlaubsvorsorge aller Berufsangehörigen, die über Lebensmittelläden nicht verfügen, weil sie Gemeindefürsorge erhalten (Angehörige der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes, der Schulbewerber außerhalb der Wehrmacht, Westmilitär etc.) werden durch Erlass des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft Reichshörden für Urlaube eingerichtet.

Aus der Lausitz

1. Bautzen. Das Stadthaus, wie es seit Jahrhunderten genannt wird, ist nach einjähriger Arbeiten vom Keller bis zum Dachstuhl erneuert worden. Für die Polizeiwache sind gleich am Eingang Diensträume, eine Schaller, ein Wartezimmer, ein Schulungsraum für die Unteroffiziere der Beamten, untergebracht. Zuletzt wurde noch eine Dampfheizung eingebaut.

1. Bautzen. Im Graphischen Kabinett unseres Stadtmuseums werden in diesem Monat in erster Linie graphische Arbeiten Hans Schrammbecks (Rheinsberg) gezeigt. Die Ausstellung zeigt Arbeiten aus der letzten Zeit in den verschiedensten Techniken.

1. Bautzen. Das 60. Lebensjahr vollendete gestern der frühere und letzte Amtshauptmann von Bautzen, Regierungsratspräsident Dr. Siebert in Jitzkau. Nach Teilnahme am Weltkrieg wurde er Amtshauptmann in Meißen. 1924 in Ranzow und 1928 in Bautzen. Zehn Jahre hat er hier amtiert und nebenamtlich als Vorsitzender des Bauhener Kunstvereins, des Oberlausitzer Heimatverbundes und anderer Organisationen getraut.

1. Bautzen. Der Ausgang des Treffens der Bauhener Schachvereine und des Völscher Schachvereins am Sonntag hier in der „Sozialität“ fand wegen der Gleichwertigkeit der Mannschaften fast 14 Tausend Bauhener nur mit einem knappen 3/2% Siegt überwiegen. Mit 5:7 bleibt Völsch nun bei der Gesamtwertung im geschlagenen Feld. Nun haben die Gruppenleiter Bauhener Schachvereine und Völscher Schachverein um die Mannschaftsmeisterschaft des Schachbezirks Oberlausitz gegeneinander anzutreten.

1. Gersdorf. Oberlehrer Bögel wurde zum Hauptlehrer ernannt, es wurde ihm in einer würdigen Feierstunde von Bezirksschulrat Kunz die Ernennungsurkunde des Reichsschulhalters überreicht.

Gesundheitsfürsorge für den Schaffenden

Sachsen auf dem Gebiete der Arbeitsmedizin und Gewerbehygiene führend

Sachsen, das in so vielen für die Volksgemeinschaft wichtigen Fragen Pionierarbeit geleistet hat, steht auch an der Spitze aller deutschen Gauen bei den Bemühungen um die Gesundheitsfürsorge für den schaffenden Menschen.

Das Forschungsinstitut, das sich aus kleinsten Anfängen entwickelt hat, ist als Zentralstelle für alle Spezialuntersuchungen seines Fachgebietes gedacht. Es können dort z. B. folgende Untersuchungen vorgenommen werden: Qualitative und quantitative Bestimmungen von Blei im Blut, Urin und Stuhl, Kohlenoxydbestimmungen im Blut, Untersuchungen des Blutes und bestimmter Körperflüssigkeiten, wie z. B. der Harnsäure und Harnstoffgehalt, die Feststellung der Veränderungen des Blutes bei Beryll-, Benzol-, Kohlen-, aber auch sonstigen Strahlenwirkungen.

Besondere Bedeutung haben die Röntgen- und Röntgenstrahlungsgewinnungen, bei denen das Institut eine der ersten Jahrbücher Röntgen-Anlagen mit einsehen kann. Diese ist im Gegensatz zu anderen in der letzten Zeit vielfach verwendeten fahrbaren Schirmbildgeräten nicht nur in der Lage, Schirmbildreihenuntersuchungen im Betrieb vorzunehmen, sondern kann auch durch eine einfache Umstellung die üblichen Röntgenröhrenuntersuchungen im Betrieb selbst herstellen.

So bildet die Arbeit des Forschungsinstitutes eine wertvolle und unentbehrliche Hilfe für den Betriebsarzt, der als Treuhänder

der Gesundheit der Belegschaft im Betriebe wirken soll. Ende August 1939 gab es in Sachsen 90 Betriebsärzte, heute ist die Zahl auf über 300 gestiegen: ein erfreuliches Zeugnis für die stetig fortgeschrittenen deutschen Kulturarbeit.

Unter Führung von Landesgesundheitsrat Dr. Brand und Betriebsarzt Dr. K. Hermann hatten Vertreter der sächsischen Presse dieser Tage Gelegenheit, sich in einem Dresdener Betrieb von der vielseitigen Arbeit zu überzeugen, die auf dem Gebiete der Gesundheitsfürsorge heute in Sachsen geleistet wird.

Der Sieg des Lebens

Die Bevölkerungsentwicklung im Lande Sachsen im Jahre 1939. Als einen der größten Erfolge der nationalsozialistischen Staatsführung wird die Geschichte einmal die Tausende feiern, daß es ihr gelungen ist, dem verhängnisvollen Rückgang der Geburten Einhalt zu tun und darüber hinaus eine neue Auswärtigenwerbung herbeizuführen, die jedoch noch nicht ausreicht ist, um das geforderte Ziel, das Mindestgeburtensoll, zu erreichen.

Im einzelnen wurden im Jahre 1939 gezählt: Im Regierungsbezirk Dresden-Bautzen 24 029 Eheschließungen, 33 463 Lebendgeborene, 24 587 Gestorbene, 8870 natürliche Bevölkerungszunahme (d. h. Ueberüberschuss der Geburten über die Sterbefälle). Im Regierungsbezirk Leipzig 17 307 Eheschließungen, 22 827 Lebendgeborene, 16 576 Gestorbene, 6251 natürliche Bevölkerungszunahme.

Leipzig

Ein Kind tödlich überfahren. Am Montagmittag wurde in der Weihenstetter Straße der 9 1/2 Jahre alte Friedrich Richter, als er, ohne ein Zeichen zu geben, auf einem Fahrrad nach links einbog, von einem Lastkraftwagen angefahren und tödlich verletzt. Auf dem Augustplatz lief eine 51jährige Frau beim Ueberqueren der Fahrbahn in eine Straßengrube hinein. Mit schweren Kopfverletzungen mußte die Verunglückte ins Krankenhaus geschafft werden.

Schaukastenbruch. Am 31. Mai öffneten unbekanntes Diebe den Schaukasten eines Goldwarengeschäftes und stahlen u. a. 11 silberne Uhrgehäuse, 2 Zigarettenetuis, 5 Uhrketten, acht Westkiste und ein Paar Manschettenknöpfe. Sämtliche Gegenstände sind aus Silber.

Südwest-Sachsen

h. Chemnitz. Firmung in St. Josef. In der Pfarrkirche St. Josef Chemnitz spendete der Bischof von Meißen, wie schon kurz berichtet, am Sonntag nachmittag das Sakrament der Firmung. Als 15 Uhr der Bischof einzog, war die mit Grün und Blumen geschmückte Kirche dicht von Gläubigen gefüllt. Nachdem ein Wächter von der Saart mit feinen Worten einen Blumenkranz überreicht hatte, geleiteten die Pfarrer den Bischof, und dann vollzog sich in erhabener Liturgie und vorbildlicher Ordnung die Firmungshandlung an 188 jungen Christen. Gebet und Gesang begleiteten den reichvollsten Akt. Nach einer kurzen, eindringlichen Predigt endete die Feier mit Tebeum und sakramentalen Segen. Unter den Kindern des Kraftloos gesungenen Taufliedes schritt der Bischof aus der Kirche, nicht ohne draußen vielen Kleinen und Kleinsten das Kreuz auf die Stirn zu zeichnen. Abends 18 Uhr folgte die Firmung in der Pfarrkirche St. Antonius.

h. Limbach. Firmung. Am Sonnabend spendete der Bischof von Meißen in der hiesigen katholischen Pfarrkirche 24 jungen Christen das Sakrament der Firmung. Erzbischof Reugbauer (Chemnitz) und der Ortspfarrer assistierten dem Bischof bei der heiligen Handlung.

Straßenverkehrscontrollen

Berlin, 4. Juni. Der Reichsverkehrsminister hat das NSKK im Einvernehmen mit dem Reichsführer SS und Chef der Polizei und dem Korpsführer des NSKK mit der Durchführung von Straßenverkehrscontrollen beauftragt, die nach den Befehlen der Bevollmächtigten für den Verkehrszweck vorzunehmen sind.

Bei allen Fahrzeugen wird Einsatz, Auslastung, Ladegut, Fahrtriede und technischer Zustand (Weisen, Geschwindigkeitsregler usw.) geprüft. Bei Kraftfahrzeugen wird außerdem kontrolliert, ob die Genehmigung zur Fernfahrt erteilt ist und ob die Ladung des Fahrzeuges mit ihr übereinstimmt.

Ueber die vorgenommene Kontrolle wird dem kontrollierten Fahrer eine Bescheinigung ausgestellt. Verstöße werden bei dem Bevollmächtigten für den Verkehrszweck angezeigt.

Gefährliche Neugierde bei Flakfeuer

Nicht nur bei Fliegeralarm in den Luftschutzhüllen. Es ist in der letzten Zeit wiederholt beobachtet worden, daß bei Abwehr überaus gefährlicher Luftangriffe, für die Fliegeralarm nicht gegeben wurde, Teile der Bevölkerung aus Neugierde sich auf die Straße begeben haben.

Hierzu wird erneut darauf hingewiesen, daß durch derartiges Verhalten unnötige Verluste unter der Flakbeschießung entstehen können. Grundrichtig ist bei Fliegeralarm oder bei Abwehr überaus gefährlicher Angriffe, d. h. eigenem Flakfeuer, der Luftschutzhüllen anzufassen. Letzteres ist insbesondere bei der Planlosigkeit englischer Angriffe erforderlich, da, um Ruhe und Betriebsstörungen zu vermeiden, nicht grundsätzlich sämtliche in Frage kommenden Gebiete gewarnt werden können.

Es ist festgestellt worden, daß die feindlichen Flieger im westlichen Grenzgebiet fast ausschließlich nachts angreifen und ihre Bomben planlos überall dort abwerfen, wo sie einen Verdacht bemerken können. Deshalb ist es Pflicht eines jeden, die Verdunkelung schärfstens durchzuführen; denn dies liegt ebenso in einem eigenen Interesse wie in dem des gesamten Volkes. Nur so ist es möglich, sich selbst und das gesamte Volk vor jedem Schaden aus der Luft zu bewahren. Dies gilt nicht nur für das Grenzgebiet, sondern auch im gleichen Maße für das Heimatgebiet. Auch in der Heimat muß alles vermeidet werden, was dem nächtlich einflussenden Gegner irgendein Ziel für seine Bombenwürfe bieten kann.

Ämtliche Bekanntmachungen

1. In der Gemeinde Jentschitz ist die Kauf- und Hausenfeuchte erloschen. Die getroffenen Maßnahmen werden aufgehoben. Der Landrat.

2. Eier auf Abschnitt a. Auf den zum Bestellschein 4 gehörigen Abschnitt a der Reichsgerichtsakte können in der Zeit vom 5. Juni bis 29. Juni 1940 fünf Eier an jeden Verbraucherberechtigten abgegeben werden. Selbstbesorger in Eiern haben keinen Anspruch auf Weisung. Der Oberbürgermeister. Der Landrat.

3. Ab 4. Juni 1940 befindet sich die Verkaufsberatung mit Beihilfenvermittlung in der Ortenburg, Rostfingel, Haus Nr. 5. Eigener Fernsprechanruf: 2872. Arbeitsamt Bautzen.

Sachsen Steuertermine für den Monat Juni 1940. 1. Juni Aufwertungssteuer; Wollergins; 15. Juni Kirchensteuer. Der Bürgermeister.

Chemnitz Ausgabe von Heilmärchen. Die Anforderungen von Heilmärchen hat in den letzten Wochen derart überhand genommen, daß die Ausgabe solcher Märchen häufig nur noch beim Nachweis des tatsächlichen Bedarfs erfolgen muß. Es ist deshalb in jedem Falle der Nachweis der Reife zu erbringen. Dabei werden Heilmärchen für kürzere Reisen nicht mehr ausgegeben. Wie festgelegt wurde, ist der Umlauf von Heilmärchen auch von Verbrauchern gefordert worden, die die Heilmärchen nur aus Bequemlichkeitsgründen erworben, weil sie sich an ein bestimmtes Geschäft nicht binden wollten. Solchen Entzügen wird künftig in keinem Falle mehr entsprochen werden. Ebenso erfolgt kein Umlauf, wenn von den Lebensmittelhändlern die Bestellscheine noch nicht abgetrennt sind. Solche Lebensmittelläden können in jedem Falle an dem neuen Verkaufsort verwendet werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Prüfung der Rationierbarkeit des Bedarfs nicht nur zum Schutze der tatsächlichen Reife durchgeführt wird. Ernährungsamt.



Kleine Chronik

Aktionskomitee „Pro Rizza und Savogen“ in Rom gegründet.

Die in Rom ansässigen Rizzier und Savogen haben in einer stark besuchten und von Begeisterung getragenen Versammlung ein Aktionskomitee „Pro Rizza und Savogen“ gegründet.

Konsequenzen der Kugelfische in London.

Die Associated Press berichtet aus London: Die Öffentlichkeit wurde gewarnt, daß an wichtigen Punkten Posten aufgestellt seien, die auf jeden schießen, der diesem Punkt nahekommt.

Deutsche Behörden helfen holländischer Bevölkerung bei der Befreiung von Schwierigkeiten.

„AP“ meldet aus Utrecht, die deutschen Behörden zeigten viel Verständnis für die Schwierigkeiten der holländischen Bevölkerung im Grenzgebiet.

Polnische Chefredakteure vom Warsauer Kriegskommandanten bestraft.

Die Chefredakteure der beiden führenden polnischen Zeitungen in Warschau, „Kurjer Wlasci“ und der „Gazeta Goslanna“ sind vom Kriegskommandanten wegen Verbreitung unwahrer Nachrichten und Nichterhaltung der Pressebestimmungen bestraft worden.

Der flandrischen Küste entronnen

Stockholm, 4. Juni. In der „Daily Mail“ schildert der bekannte englische Journalist Ward Price seine Eindrücke von der Ankunft des geschlagenen britischen Expeditionsheeres.

Mit zerfetzten und zerrissenen Uniformen, so erzählt der Berichterstatter, seien die englischen Soldaten an der belgischen Kanalhälfte angekommen.

Bartholdy, so berichtet Ward Price, hätten die deutschen Flieger die Schiffe bei ihrer Fahrt nach England verfolgt und mit Bomben und Maschinengewehrfeuer belegt.

Wichtig durchsicherungsweiserweise, mit granddurchsuchten, zerstörten Geschützen seien die englischen Soldaten angekommen.

Alle Flüchtlinge seien von einer dicken Schicht von Schiffsöl bedeckt gewesen. (Ein Beweis dafür, daß sich an der Küste ein Delfisch neben dem anderen befindet, die alle von verletzten Schiffen herkönnen.)

Bei den Engländern in Dünkirchen

Zwei Dresdner aus der Gefangenschaft entkommen

Von Kriegsberichterstatter von Imhoff

DPA. . . 4. Juni. (FR.)

Wie in einem brennenden Kino sieht's dort drinnen aus. Alle Engländer flüchten zum Hafen, fallen sich an den Schiffen selbst hoch und ziehen ihre Päckchen Habe mit nach. Jeder will zuerst auf dem Schiff sein.

So berichtet uns ein junger, aus Dresden gebürtiger Monier, der mit einem Kameraden zusammen das Mißgeschick hatte, bei Allers in Gefangenschaft zu geraten.

Die beiden Dresdner wollten man eigentlich auch mit nach England einschiffen. Jeder von uns bekam zwei Mann Bewachung mit. Als wir aber dann im Hafen ankamen, war die

Schreckstimmung derart, daß die Wachtposten nicht mehr so recht auf uns achteten, und wir hatten ja nun wirklich kein Interesse, als Schaustücke nach England zu gehen oder uns gar darum zu reißen.

In dem wilden Gedränge konnten sich beide langsam von ihrer Bewachung entfernen. Jemandem griffen sie sich ein paar englische Regenmäntel, um nicht als Deutsche erkannt zu werden.

Jetzt allerdings kam das größte Pech. Ein Busch, und der ganze Karren liegt im Straßengraben, und dazu noch bei Nacht. Nun kann sie nur noch ihre eigene Freiheit retten.

Agenten des britischen Geheimdienstes wieder am Wert

Kriegsgeheime jetzt auf der westlichen Halbkugel

Berlin, 4. Juni. Die Reichsregierung hat den Regierungen von USA, Mexiko und Panama mitgeteilt, daß sie aus zuverlässiger Quelle die Meldung erhalten hat, daß der britische Geheimdienst eine große Anzahl Agenten nach Mittelamerika, vornehmlich Mexiko und Panama, entsandt habe.

1. Versuch der Kompromittierung Deutschlands durch erfindene Enthüllungen angeblicher deutscher Komplote in Mexiko.

Belga und Gu'den sollen das sintende Pfund retten

„Alliiertes Münzblock“ als neuester Dreh der Londoner Plutokratie

Berlin, 4. Juni. Nach Meldungen englischer Zeitungen soll, wie an anderer Stelle bereits berichtet, die Bildung eines „Alliierten Münzblockes“, aus Pfund Sterling, Franc, Belgia und Gu'den bestehend, in Kürze erfolgen.

Hohe Gefängnis- und Geldstrafen in Paris

Genf, 4. Juni. Die Urteile, die von den Gerichten in allen Teilen Frankreichs am 1. und 2. Juni unter dem Vorwande „antinationaler“ (1) oder „defaitistischer Umtriebe“ (2) auf Geheiß ihrer jüdisch-plutokratischen Auftraggeber gefällt wurden, richten sich nach den neuesten Meldungen bezogenenweise erstmals auch gegen Bewohner der Insel Korsika.

So hat im Rahmen der Unterdrückung der sogenannten „antinationalen Umtriebe“ das zweite Militärtribunal von Paris einen Arbeiter zu drei Jahren Gefängnis, 1000 Franken Geldstrafe und fünf Jahren Verlust der bürgerlichen Rechte verurteilt.

Das Strafgericht von La Rochelle hat einen Matrosen und einen Handwerker verurteilt wegen „antinationaler Umtrieben“ zu zwei Jahren bzw. 18 Monaten Gefängnis.

Auf Korsika verurteilte das Strafgericht von Bastia zwei Korfen und eine Frau zu je vier Monaten Gefängnis.

Advertisement for Johannes Rilant, featuring a cross symbol and text about his service and family.

Advertisement for Mag Hubert, expressing gratitude and mentioning his family.

Advertisement for Dresden Theater (Opernhaus, Schauspielhaus, Central-Theater) listing plays and times.

Advertisement for Komödienhaus and Theater des Volkes listing plays and times.

Advertisement for Dresden Lichtspiele listing various plays and showtimes.

Advertisement for Druckmaschinen (printing machines) and Germana Buchdruckerei.

Advertisement for Zwickau Schnelder-Photo listing address and phone number.

Advertisement for Richard Küchler listing address and phone number.

Advertisement for various theaters and venues listing showtimes.

Advertisement for Antifaschistische Bekanntmachungen (antifascist notices) in Dresden.

Advertisement for Zwickau Schnelder-Photo.

Advertisement for Kreuz-Drogerie listing address and phone number.